

ÖFFNUNGSZEITEN / OPENING HOURS

Di–Do 12–19 Uhr; Fr–So 10–18 Uhr; Montag geschlossen;
25.12., 26.12.2018 und 1.1.2019 10–18 Uhr geöffnet;
24.12. und 31.12.2018 geschlossen
Sonderöffnungszeiten nach Vereinbarung

EINTRITT / ADMISSION

Erwachsene 6,- € / Ermäßigt 4,- €
Personen unter 18 Jahren und Schulklassen haben freien Eintritt.

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN / PUBLIC GUIDED TOURS

Jeden Sonntag außer 23.12. und 30.12.2018, um 15 Uhr
Mittwochs: 5.12.2018, 9.1.2019 und 6.2.2019 jeweils 17.30 Uhr
Kosten: 3,- € (zzgl. zum Eintritt)

SONDERFÜHRUNGEN (AUF ANFRAGE) / PRIVATE GUIDED TOURS (ON REQUEST)

Di–Fr 60,- €; Sa, So 65,- €; feiertags 80,- € (zzgl. zum Eintritt)

VERKEHRSVERBINDUNGEN / TRANSPORTATION

U1, U2, U3, U8 (Schweizer Platz),
12, 15, 16, 17, 19, 21 (Stresemannallee / Gartenstraße)

Museum Giersch der Goethe-Universität
Schaumainkai 83 • 60596 Frankfurt am Main
Fon +49 (0) 69 13 82 101-0
Fon +49 (0) 69 13 82 101-21
(Buchungen von Führungen und Kinderprogrammen)
Fax +49 (0) 69 13 82 101-11
info@museum-giersch.de • www.museum-giersch.de



Eine Ausstellung des Graduiertenkollegs
„Wert & Äquivalent – Über Entstehung
und Umwandlung von Werten aus archäo-
logischer und ethnologischer Sicht“ an
der Goethe-Universität Frankfurt



In Kooperation mit:



Finanzierung:

STIFTUNG
GIERSCH

Förderer:

DFG



KINDERPROGRAMM

ÖFFENTLICHES KINDERPROGRAMM

Stoffmalwerkstatt (Ausstellungsbesuch und Workshop)

für Kinder von 5 bis 10 Jahren
So, 20.1. und 17.2.2019, jeweils 15–16.30 Uhr (parallel zur
öffentlichen Führung für Erwachsene)
Kosten: 6,- € (inkl. Material), ohne Anmeldung

Saturday-Familienführung

(Kostenfrei, ohne Anmeldung)
Fremde Welten: Sa, 26.1.2019, 11–12 Uhr

PROGRAMM FÜR KITAS (FÜR KINDER AB 5 JAHREN) UND GRUNDSCHULKLASSEN

Stoffmalwerkstatt (Ausstellungsbesuch und Workshop)

Wir erforschen gemeinsam exotische Welten und längst ver-
gangene Kulturen und sammeln unsere Eindrücke: vom römi-
schen Fanartikel über vergrabene Goldmünzen bis zu den Ver-
zierungen assyrischer Gewänder. Im Workshop gestalten wir
mit Stofffarben nach den gesammelten Mustern und viel Fan-
tasie eigene Tücher zum Anziehen oder als Wandschmuck.

Dauer: 2 Stunden; Kosten pro Kind: 4,- €; Termine nach
Vereinbarung, auch als Ferienprogramm buchbar

PROGRAMM FÜR GRUPPEN UND SCHULKLASSEN DER SEKUNDARSTUFE I + II

Faszinierende Wissenswelten (Ausstellungsbesuch und Workshop)

Wie verändert sich eine nationale Küche in Raum und Zeit?
Wie gehen Ghanaer mit dem Tod um? Wie viel Gefühl steckt in
der Politik? Kann ein Fluss eine Person sein? All diesen For-
schungsfragen von Frankfurter Studierenden begegnen wir
bei einem Rundgang durch die Ausstellung. Im anschließenden
Workshop gestalten die Schüler selbst ein Plakat zu einem
dieser Ausstellungsthemen.

Dauer: 2 Stunden; Kosten pro Teilnehmer : 4,- €;
Termine nach Vereinbarung

FASZINATION DER DINGE

WERTE WELTWEIT IN ARCHÄOLOGIE UND ETHNOLOGIE

29. November 2018 bis 24. Februar 2019

KATALOG

Der Katalog erscheint im Michael Imhof Verlag und kostet
24,90 € im Museum.

VORTRÄGE (Eintritt frei)

Di, 29.1. 2019, 19 Uhr

„Kann das weg oder ist das echt?“ – Glasierte Quarzkeramik
und seine magische Bedeutung im Alten Orient
Femke Grops, Doktorandin der Archäologie

Di, 12.2.2019, 19 Uhr

Tote leben länger – Einblick in die Forschung und das Kunst-
filmprojekt „Now I am Dead“ über den Umgang mit dem Tod
in einer Stadt in Ghana
Isabel Bredenbröker, Doktorandin der Ethnologie

NÄCHSTE AUSSTELLUNG

Frobenius – Die Kunst des Forschens

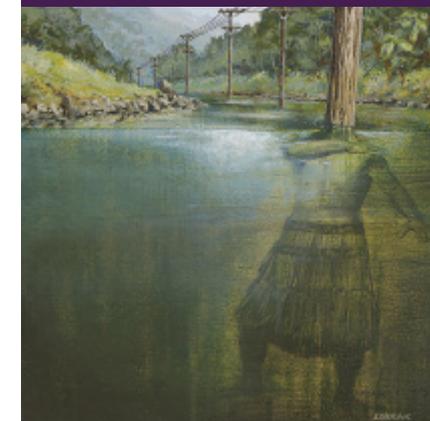
24. März bis 14. Juli 2019

Die Ausstellung präsentiert rund 200 Bildwerke – ethnographi-
sche Bilder, Fotografien und Nachzeichnungen prähistorischer
Felsbildkunst – aus der einzigartigen Sammlung des Frobenius-
Instituts für Kulturanthropologische Forschung in Frankfurt. Die
Bildwerke, die auf den Expeditionen von Leo Frobenius (1873–
1938), dem Gründer dieser ethnologischen Forschungseinrich-
tung, nach Nord- und Südeuropa, Afrika, Indonesien und Austra-
lien im Zeitraum von 1904 bis 1964 entstanden, offenbaren eine
faszinierende Verbindung von Kunst und Wissenschaft: Zeichner
und Zeichnerinnen setzten sich kreativ mit dem Fremden aus-
einander und stellten ihre Kunstfertigkeiten in den Dienst der
Ethnologie und der prähistorischen Forschung. Mit Werken von
Baumeister, Wols und Klee wirft die Ausstellung überdies einen
Blick auf die Bedeutung prähistorischer Kunst für die Moderne.

Bildnachweise Titel: Steve Leurinks: Der Beschützer, 2017, Privatbesitz | Korinthischer
Helm, Ende des 6. Jahrhunderts v. Chr., Bronze, Ruhr Museum Essen



FASZINATION DER DINGE WERTE WELTWEIT IN ARCHÄOLOGIE UND ETHNOLOGIE



29. November 2018
bis 24. Februar 2019



FASZINATION DER DINGE – WERTE WELTWEIT IN ARCHÄO- LOGIE UND ETHNOLOGIE

Können Doktorarbeiten spannend, aktuell und allgemein verständlich sein? In spielerisch gestalteten, farbenfrohen Räumen stellen 14 Promovierende und zwei Postdocs der Fächer Archäologie und Ethnologie aus dem Graduiertenkolleg „Wert & Äquivalent“ an der Goethe-Universität ihre Forschungsthemen vor und was sie daran so fasziniert: Wie verändert sich das Essverhalten von usbekischen Migranten in den USA, wie horteten die Römer ihr Geld ohne Bankautomaten, wie lebten und starben Götter in Mesopotamien und welches sind die Unterschiede im Umgang mit dem Tod in Ghana und bei uns?

Anhand von 300 Objekten, Bildern und Fotografien aus Museen unter anderem in Berlin, Hamburg, München, Stuttgart sowie aus Sammlungen der Goethe-Universität werden die Themen durch Studierende des Fachbereichs Gestaltung der Hochschule Darmstadt lebendig visualisiert. Verschiedene Medien, Hörstationen sowie eigens für die Ausstellung hergestellte Interview-Filme geben Einblick in aktuelle Fragen, zum Beispiel: Welche Rolle spielen Fanartikel in römischer Zeit bei Gladiatorenspielen? Einer der Filme zeigt auch die berührende Szene, wie die Maori 2017 die Rechte am Fluss Whanganui in Neuseeland wieder zurückerhielten.

Ein Fotokunstprojekt von Studierenden der Hochschule RheinMain in Wiesbaden gibt den Forschenden des Graduiertenkollegs ein Gesicht. Die atmosphärisch schönen und humorvollen Schwarz-Weiß-Bilder porträtieren die Personen hinter der Wissenschaft und zeigen, dass diese durchaus ihre spielerischen Seiten haben kann.



Goldschatz aus dem kleinen Haus am Hafentor, Xanten, Aurei, 2.–3. Jahrhundert n. Chr. LVR-Archäologischer Park Xanten



Sechsmaskenbecher aus dem Silberfund von Hildesheim, 1. Jahrhundert n. Chr. Galvanoplastische Nachbildung Privatbesitz



Antefix mit Gorgo, Capua, Ende 6. Jahrhundert v. Chr. Bemalter Ton Archäologisches Museum Frankfurt



Francesca Meneghetti, Doktorandin der Archäologie, beim Tragen eines Ochsenhautbarrens Foto: Julian Gerchow



Frauen an einem gedeckten Tisch in Usbekistan, 2018 Foto: Sebile Yapici



Relief eines vogelköpfigen Genius aus Assur, Irak, 1. Jahrtausend v. Chr. Ungebrannter Ton Vorderasiatisches Museum, Staatliche Museen zu Berlin

THE FASCINATION OF THINGS – VALUES WORLDWIDE IN ARCHAEOLOGY AND ETHNOLOGY

Can doctors' theses be interesting, topical and generally understandable? In colourful, playfully designed rooms, fourteen doctoral students and two postdocs from the fields of archaeology and cultural anthropology – all participants in the Goethe University Frankfurt's "Value and Equivalence" Research Training Group – present their research themes and why they find them so fascinating: How do Uzbek immigrants to the U.S. change their eating habits? How did the Romans hoard their money without cash machines? How did the gods live and die in Mesopotamia? And what are the differences between the Ghanaians and us in how we deal with death?

Students from the Darmstadt University of Applied Sciences design department bring these themes to life with the help of some 300 objects, pictures and photographs from museums in Berlin, Hamburg, Munich, Stuttgart, etc. as well as from the Goethe University's own collections. Various media, audio stations and film interviews produced especially for the show shed new light on current topics, for example the role played by fan merchandise at the gladiatorial games in ancient Rome. One of the films shows the moving scene of how the Maori regained the rights to the Whanganui River in New Zealand in 2017.

A photo art project carried out by students of the Rhein-Main University in Wiesbaden gives the Research Training Group participants a face. With a sense of beauty and humour, the black-and-white photos portray the people behind the scholarly endeavours and show that research can definitely have a fun side.